

BIOMORPHE WELTEN

Künstlerische Transformationen
im Dialog mit Präparaten aus
der Säugetier-Sammlung des
Museum Koenig Bonn

von HENNING BOCK



25.01. – 03.03.2024

Der Wert wissenschaftlicher Sammlungen

Zoologische Sammlungen dokumentieren natürliche Lebensgemeinschaften in Raum und Zeit. Sie sind die Basis für das Verständnis und den Schutz unserer Natur.

Jede neubeschriebene Art wird durch ein ausgewähltes Individuum dieser Art belegt. Dieser besonders wertvolle Holotyp ist einmalig und dient zukünftig als Referenzexemplar.

Geografische Serien jeder Art dokumentieren die allmählichen oder auch abrupten Übergänge von einer Art zur anderen; entsprechend zeitliche Serien, welche die Veränderungen von Artengemeinschaften an einem Ort nachvollziehbar machen. Die Sammlungen dokumentieren auch den Umfang biologischer Variationen, beispielsweise in der Farbe oder geografische Größenunterschiede.



Flusspferdschädel, Säugetier-Sammlung; Foto: J. Decher

Nicht selten werden neue Arten auch erst später in Sammlungen selbst entdeckt, wenn genauere Untersuchungen zur Gestalt oder Genetik entsprechende Unterscheidungen zeigen.

Durch das menschengemachte Artensterben sind zoologische Sammlungen schließlich die letzten Nachweise einer Art. In der Natur bleiben sie jedoch für immer ausgestorben.

Künstlerische Transformationen

Seit 2019 sucht Henning Bock regelmäßig die Säugetier-Sammlungen des Museum Koenig auf, um grafische Studien und plastische Skizzen von Wirbeln und Schädeln anzufertigen. In seinem Atelier und der Bildhauerwerkstatt werden diese zu Tuschezeichnungen, druckgrafischen Arbeiten und Steinskulpturen weiter verarbeitet.

Die Beobachtungen biomorpher Formen und Gestalten am Originalpräparat sind die Basis seiner künstlerischen Transformationen und Improvisationen.

„Knochen, insbesondere Schädel, besitzen von Natur aus plastisch-skulpturale Qualitäten und eine faszinierende strukturelle Kraft: eine harte Formspannung, feine Übergänge von der einen Teilform in die andere und eine große Vielfalt in den Teilvolumina.“ (H. Bock)

Im Schaffensprozess beeinflussen und durchdringen sich die zwei- und dreidimensionalen Mittel der Bildgestaltung und eröffnen neue Bildräume zwischen objektiven Gegebenheiten und subjektiver Interpretation organischer Strukturen.



Zeichentisch mit Giraffenschädel; Foto: H. Bock

Biomorphe Welten

Skulpturen und Kleinplastiken
sowie Zeichnungen, Radierungen,
gen, Linol- und Holzschnitte
von Henning Bock

www.henning-bock.de



Skulptur-XIV (Detail: Flusspferdskädel),
Baumberger Sandstein, 2023;
Henning Bock © VG Bild-Kunst Bonn

Museum Koenig Bonn

Adenauerallee 160

53113 Bonn

Tel.: 0228/91 22 - 0

www.museum-koenig.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag

10:00 bis 18:00 Uhr

(mittwochs bis 21:00 Uhr)

Eintritt

Tageskarte: 6,00 € / 3,00 €

Familienkarten: 15,00 € / 10,00 €

Detail Tapirschädel, Tuschelavierung 2022;
Henning Bock © VG Bild-Kunst Bonn

